

Jugend ist das Kapital der Schützen

SCHIESS-SPORT Schützengau mit Entwicklung der Mitgliederzahl zufrieden

CHAM/WAFFENBRUNN. Im Zeichen des 70. Geburtstages von Gauschützenmeister Paul Schrauf, den dieser am Samstag feierte, stand der diesjährige ordentliche Schützentag des Gaus Cham. Mit Musik und Böllerschützen gratulierten starke Vereinsabordnungen und die Gauvorstandschaft ihrem langjährigen Gauschützenmeister.

Mit einer positiven Mitgliederentwicklung eröffnete Paul Schrauf seinen Tätigkeitsbericht bei der Jahresversammlung des Schützengaus im Gasthof Hastreiter in Waffenbrunn. Trotz Austritten und Todesfällen sei der Mitgliederstand des Gaus Cham erneut angewachsen, es werden 3280 Mitglieder (Vorjahr 3228) gezählt. Herausragenden Zuwachs stellte er beim Verein Edelweiß Pitzling mit 18 Neuzugängen, davon zehn in der Schülerklasse, fest. Hier mache sich die jahrelange gute Arbeit in der Jugendleitung ebenso bezahlt wie der neue Schießstand im Vereinslokal Breu.

Pitzling könne 157 Mitglieder zählen und liege an fünfter Stelle der 31 Vereine im Gau. Die meisten Mitglie-

der mit 191 habe der Verein Edelweiß Radling vor den Talschützen Katzbach (179) und den Alderschützen Willmering (168). Schrauf erwähnte zudem den Mitgliederzuwachs bei den Schützen in Sattelpilstein mit plus zwölf auf jetzt 122. Hier mache sich das 125-jährige Gründungsfest im letzten Jahr bemerkbar, mit welchem der Verein überregional für Aufsehen sorgte. Um acht Mitglieder steigerten sich zudem die Vereine Höllbachtal Rettenbach und die Wildschützen Trebersdorf.

32 Neuzugänge im Jahr 2008

Lobend stellte der Gauschützenmeister die 32 Neuzugänge im letzten Jahr im Schülerbereich heraus. Die Statistik zeige in der Schülerklasse 169 Mitglieder und in der Jugendklasse 100 Mitglieder auf. Die meisten Jugendlichen haben der Verein Edelweiß Radling mit 39 vor den Adlerschützen Willmering (38).

Besonderes Lob zollte der Redner den Jugendleitern und Übungsleitern in den Vereinen für ihre aufopfernde Tätigkeit mit dem Nachwuchs. „Da die Jugend unser Kapital für die Zukunft ist, sollten wir besonders unsere Aufmerksamkeit und unsere Bemühungen auf die Jugend lenken“, legte der Gauschützenmeister den Vereinen mit

dem Appell ans Herz, die Kinder und Jugendlichen in Schützenvereine zu holen, wo sie nicht nur schießen, sondern auch Breitensport treiben können. Jüngere Generationen wachsen heutzutage in einem starken gesellschaftlichen Wandlungsprozess auf und werden mit vielen anderen Sportarten konfrontiert. Demnach müssen die Schützenvereine Freizeitaktivitäten als auch sportliche und schützensportliche Aktivitäten anbieten, um den Nachwuchs zu begeistern und im Verein zu halten. Nachwuchsarbeit sei im nach hinein betrachtet immer etwas Lohnendes. Dank sprach Schrauf der Gaujugendleitung für die Vielzahl der Veranstaltungen aus, ebenso dem Ehepaar Harich für das Training des Gaukaders, ohne dessen Übungsabende für die Leistungsschützen die Erfolge auf Landesebene nicht möglich gewesen wären. Schrauf ging weiter auf das Thema Ehrungen ein und betonte, dass zur Werterhaltung der Auszeichnungen bei den Schützen die Orden nicht verliehen werden, sondern diese sich erarbeitet werden müssen. Er erinnerte an die hohen Auszeichnungen einiger Mitglieder beim Schützentag des Oberpfälzer Schützenbundes.

Bürgermeister Georg Hiegl aus Waffenbrunn gratulierte dem „alten Freund, Kameraden und Weggefährten“ zum Geburtstag und sprach von einer Ehre für die Gemeinde, dass der Schützentag des Gaus in Waffenbrunn stattfinde.

Mehr als die Pflicht getan

Der stellvertretende Präsident des Oberpfälzer Schützenbundes (OSB), Franz Irrgang aus Obernried, würdigte die Verdienste von Schrauf, der immer mehr als seine Pflicht getan habe und mittlerweile der zweitdienstälteste aktive Gauschützenmeister sei. Er sei auf Landesebene immer gerne gesehen und gefragter Ratgeber des Präsidiums. Mit seiner souveränen Art sei Schrauf anerkannter Ratgeber, betonte Irrgang mit Hinweis, dass er dadurch dem OSB schon viel Geld gespart habe. Auch als Mitglied des Chamer Kreistages machte er es möglich, dass den Schützen Geld zugutekam, was nirgendwo in Bayern so war. „Jeder ist zu beneiden, der so einen Mann wie Paul Schrauf hat“, betonte Irrgang und sagte, dass der Chamer Schützengau der einzige im OSB sei, der einen Mitgliederzuwachs habe.



Zwei verdiente Schützen geehrt

CHAM/WAFFENBRUNN. Gemeinsam ehren OSB-Vizepräsident Franz Irrgang und Paul Schrauf zwei Schützen mit dem Protektor Ehrenzeichen Klasse I: Franz-Xaver Lemmer, „Höllbachtal“, Rettenbach (Gründungsvorstand und von 1982 bis 2000 Schützenmeister

und seither Beisitzer und Ehrenschützenmeister), und Alois Zwickelpflug, „Pylsteinia“, Sattelpilstein (1982 bis 1985 Schießleiter, vier Jahre zweiter Schützenmeister und 1990 bis 1999 Schützenmeister und seither Beisitzer und jetzt auch Ehrenmitglied) (cft)